



wkf-kickboxing.com

World Kickboxing Federation

Regeln und Vorschriften

der WKF – BOXING und BKFC Division

Ausgabe April 2024

Dieses Regelwerk ersetzt alle zuvor erlassenen Regeln. Es spiegelt auch die offiziellen WKF „BOXING und BKFC“ Wettbewerbsregeln wider.

Diese aktuellen Regeln gelten für alle Mitgliedsstaaten. Bei Bedarf können lokale gesetzliche Anforderungen und Verpflichtungen berücksichtigt werden.

Die offizielle Sprache des IRC ist Englisch. Dieses Regelwerk kann vom IRC in andere Sprachen übersetzt werden. Im Falle von Unstimmigkeiten ist die offizielle englische Version maßgebend.

Dieses Regelwerk kann kostenlos über die offizielle Website der World Kickboxing Federation bestellt werden. www.wkfworld.com

Copyright World Kickboxing Federation

Daniel Z. HIRLAU

WKF BOXING/BKFC World president

E-mail: wkf-boxing@gmx.at

Allgemein:


1. Jede Runde im **BOXEN** muss drei Minuten dauern, mit einer Minute Pause zwischen den Runden. Damen kämpfen 3 x 2 Minuten!
2. Drei Juroren bewerten die Runde und ermitteln den Gewinner anhand des Zehn Punkte Systems. Bei diesem System erhält der Gewinner jeder Runde zehn Punkte und der Gegner eine entsprechend geringere Zahl. Unter keinen Umständen wird die Punktzahl weniger als zehn bis sechs betragen, ohne Abzug von Strafpunkten.
3. Nur bei Titelfkämpfen werden die Punkteprotokolle nach jeder Runde abgeholt und vom WKF Supervisor verwaltet und eingetragen.
4. Für WKF sanktionierte **Amateur Turniere in Boxen** gelten die bestehenden Amateur Gewichtsklassen für Damen und Herren sinngemäß. Kampfzeit Herren wie üblich 3 x 3 Minuten, Damen 3 x 2 Minuten. Ein WKF zugelassener Kopfschutz ist freigestellt, aber wenn ein Kämpfer den Kopfschutz verlangt, muss auch der andere Kämpfer einen Kopfschutz verwenden!

Alle Boxerinnen müssen Brustschutz und Tiefschutz tragen.

II Wiegen

AMATEUR DIVISION

In der **WKF Amateur Division** gelten die Olympischen Gewichtsklassen im Boxen wie folgt:



WKF BOXING AMATEUR WEIGHT CATEGORIES

Weightcategories	Male	female
Superheavyweight	+ 91 Kg / + 200 lbs	x
Heavyweight	- 91 Kg / - 200 lbs	+ 81 Kg / + 178 lbs
Cruiserweight	- 86 Kg / -189 lbs	- 81 Kg / - 178 lbs
Light heavyweight	- 81 Kg / - 178 lbs	x
Middleweight	- 75 Kg / - 165 lbs	- 75 Kg / - 165 lbs
Light Middleweight	- 71 Kg / - 156 lbs	- 70 Kg / - 154 lbs
Welterweight	- 67 Kg / - 147 lbs	- 66 Kg / - 145 lbs
Light Welterweight	- 64 Kg / - 141 lbs	- 63 Kg / - 138 lbs
Lightweight	- 60 Kg / - 132 lbs	- 60 Kg / - 132 lbs
Featherweight	- 57 Kg / - 125 lbs	- 57 Kg / - 125 lbs
Bantamweight	- 54 Kg / - 119 lbs	- 54 Kg / - 119 lbs
Flyweight	x	- 52 Kg / - 114 lbs
Light Flyweight	X	- 50 Kg / - 110 lbs
Strawweight	X	- 48 Kg / - 105 lbs

In der *WKF Amateur Division* gibt es bei Turnieren nur **ONLINE** Registrierungen mit dem offiziellen WKF Registrierungsprogramm! Bitte verwenden sie dazu den Standard Google browser.

1. Für WKF sanktionierte *Amateur Turniere in Boxen* gilt:

jede Runde im **AMATEUR BOXEN** - Kopfschutz freigestellt - muss drei mal drei Minuten dauern, mit einer Minute Pause zwischen den Runden. Bei Damen 3 x 2 Minuten.

2. Drei Juroren bewerten die Runde und ermitteln den Gewinner anhand des Zehn Punkte Systems. Bei diesem System erhält der Gewinner jeder Runde zehn Punkte und der Gegner eine entsprechend geringere Zahl. Unter keinen Umständen wird die Punktzahl weniger als zehn bis sechs betragen, ohne Abzug von Strafpunkten.

3. Bei „anzählen“ muss jeweils ein Wertungspunkt abgezogen werden. Dreimal anzählen in einer Runde oder Viermal anzählen bis vor dem Schlussgong beenden den Kampf durch „**K.O. - knock-out**“ sofort.

PROFI BOXEN DIVISION

1. Teilnehmer eines Meisterschaftskampfes werden am Tag vor dem geplanten Kampf an einem von der örtlichen Boxkommission festgelegten Ort und in Anwesenheit eines Vertreters der Kommission und Aufsicht des WKF Supervisor gewogen.

Die beim offiziellen Wiegen zu verwendende Waage muss beiden Teilnehmern mindestens zwei Stunden vor dem offiziellen Wiegen zur Verfügung stehen. Die Wiegezeit kann nach Ermessen des WKF Supervisor geändert werden.

2. Das Gewicht bestimmt den Kampf. Wenn einer der Teilnehmer (Champion oder Herausforderer) beim offiziellen Wiegen das vorgeschriebene Gewicht **nicht** erreicht, hat er zwei Stunden Zeit, um in Anwesenheit des WKF Supervisors und des gegnerischen Teams erneut zu wiegen.

3. Wenn der Champion das Gewicht nicht erreicht, wird der Titel für vakant erklärt, der Kampf kann jedoch nach Ermessen der WKF als Meisterschaftskampf fortgesetzt werden.

Wenn der Herausforderer gewinnt, wird er zum neuen Champion erklärt. Wenn der Herausforderer das Gewicht nicht erreicht, wird der Kampf als Kampf ohne Titel fortgesetzt.

Wenn es um einen vakanten Titel geht und einer der Herausforderer es nicht schafft, das Gewicht zu erreichen, kann der Kampf als Meisterschaftskampf fortgesetzt werden und wenn der Herausforderer, der das Gewicht erreicht hat, gewinnt, wird er zum neuen Champion erklärt.

4. Unter keinen Umständen wird die WKF einen Titel sanktionieren, wenn ein Kämpfer übergewichtig ist!

Wenn zwischen den beiden Teilnehmern ein Unterschied von mehr als 10 lbs / 4,5 Kg besteht, wenn der leichtere der beiden mehr als 160 lbs / 72,5 Kg und nicht mehr als 175 lbs / 80 Kg wiegt;

oder 8 lbs / 3,6 Kg zwischen den beiden Teilnehmern, wenn der leichtere der beiden mehr als 147 lbs / 67 Kg und nicht mehr als 160 lbs / 72,5 Kg wiegt;

oder 6 lbs / 3 Kg zwischen den beiden Teilnehmern, wenn der leichtere der beiden mehr als 135 lbs / 61 Kg und nicht mehr als 147 lbs / 67 Kg wiegt;

oder 4 lbs / 2 Kg zwischen den beiden Teilnehmern, wenn der leichtere der beiden mehr als 112 lbs / 51 Kg und nicht mehr als 135 lbs / 61 Kg wiegt;

oder 2 lbs / 1 Kg zwischen den beiden Teilnehmern, wenn der leichtere der beiden nicht mehr als 112 lbs / 51 Kg wiegt.

III Medizinische Anforderungen

Um die Erhaltung und den Schutz der Gesundheit von Boxern die an Kämpfen teilnehmen sicherzustellen, die für den WKF Titel lizenziert sind, müssen sowohl der Champion als auch der Herausforderer alle von der örtlichen Boxkommission geforderten medizinischen Berichte über den Gesundheitszustand des Boxers einreichen die Zuständigkeit für den Kampf haben.

Vor dem Wettbewerb muss jeder Teilnehmer außerdem eine körperliche Untersuchung und Genehmigung durch den von der örtlichen Kommission delegierten offiziellen Arzt erhalten. Die Prüfung muss den von der örtlichen Boxkommission vorgeschriebenen Standards entsprechen.

Mindestens ein offizieller Arzt muss am Ring anwesend sein und in unmittelbarer Nähe der Ecke jedes Boxers sitzen.

IV Knockdown and Knockout

1. Ein Boxer gilt als „down“, wenn sich irgendein Körperteil außer seinen Fußsohlen auf dem Boden befindet oder wenn er hilflos über den Seilen hängt. Sofern das durch einen legalen Schlag zurückzuführen ist. Der Referee ist die einzige Person die dazu berechtigt ist festzustellen ob der Schlag korrekt war. Gleiches gilt, wenn der betreffende Kämpfer sich nicht wieder erhebt und sich Kampfbereit zeigt.

2. Die obligatorische Regel – Anzählen bis 8 gilt in allen von der WKF genehmigten Titelkämpfen.

ABER: im stehen ist kein Anzählen bis 8 erlaubt – kein „standing 8 count“

Drei korrekte Niederschläge (*knock down*) in einer Runde beenden den Kampf automatisch. Wenn nach Einschätzung des Referees der Niederschlag nicht entscheidend war und eindeutig keine schädlichen Auswirkungen auf den Boxer hatte, kann der Kampf fortgesetzt werden.

Jedoch mit gesundem Menschenverstand und Urteilsvermögen und immer im Vordergrund die Gesundheit und Sicherheit des Boxers.

3. Wenn der Wettkämpfer korrekt niedergeschlagen wird, muss der Referee laut und deutlich mit dem Anzählen beginnen, indem er mit dem rechten Arm nach unten bewegt, um das Ende jedes Zählgeräuschs anzuzeigen.

Wenn der angezählte Wettkämpfer beim Stand von zehn noch am Boden liegt oder **eindeutig keine Bereitschaft** zum weiterkämpfen signalisiert, ist der Ringarzt zu konsultieren.

4. Wenn ein Wettkämpfer korrekt niedergeschlagen wurde, muss der Referee den Gegner in die am weitesten entfernte neutrale Ecke des Rings schicken und mit dem Anzählen beginnen. Der Zeitnehmer oder der WKF offizielle kontrolliert die Zählweise.

Sollte der Gegner nicht in der ihm zugewiesene Ringecke bleiben, stoppt der Referee das Anzählen an der Stelle, an der sie unterbrochen wurde.

5. Einem Teilnehmer, der infolge eines legalen, korrekten Schlages aus dem Ring geworfen wurde, darf von seinen Corner Leuten **nicht** wieder in den Ring geholfen werden. Der Referee muss dem Teilnehmer **zwanzig Sekunden** Zeit geben, den Ring erneut selbstständig zu betreten und „kampfbereit“ signalisieren.

Sollte der Teilnehmer es nicht schaffen, den Ring innerhalb der vorgegebenen Zeit selbstständig wieder zu betreten, muss der Referee mit beiden Armen winken, um anzuzeigen, dass er ausgeschaltet wurde, und die Hand des Gegners als Sieger heben.

6. Kein Teilnehmer kann in keiner Runde durch die Glocke oder Gong gerettet werden.

Wenn ein Teilnehmer am Boden liegt und die Runde beendet ist, führt der Referee das Anzählen fort, bis der Teilnehmer aufsteht und „kampfbereit“ signalisiert oder bis zehn ausgezählt wird. Wenn es einem Teilnehmer nicht gelingt, vor Ablauf bis zehn aufzustehen und wieder Kampfbereit zu sein, wird er in der gerade abgeschlossenen Runde durch KO zum Verlierer erklärt.

V. Illegale Handlungen

1. Es wird ausdrücklich festgehalten, dass ein Titelkampf und Meisterschaftswettbewerb nicht durch die Auswirkungen eines Tiefschlags beendet werden darf. Der von beiden Teilnehmern zu verwendende Schutz ist ausreichend, um jedem sogenannten Tiefschlag standzuhalten, der einen der Teilnehmer außer Gefecht setzen könnte.

2. Wenn einer der Wettkämpfer aufgrund der Behauptung eines Tiefschlags angibt, dass er trotz Aufforderung des Referees nicht weitermachen will, wird der Kampf abgebrochen und der Kampf wird seinem Gegner zugesprochen.

3. Im Falle einer festgestellten Verletzung jeglicher Art entscheidet der **Referee**, ob der gefoulte Teilnehmer sofort weitermachen kann oder nicht. **Wenn der Referee feststellt**, dass seine Chancen durch das Foul gefährdet sind, kann der Referee eine Pause von **höchstens fünf Minuten** Pause anordnen. Der Kampf wird danach fortgesetzt, auch wenn er durch einen Tiefschlag verursacht wurde.

4. Jeder Teilnehmer, der seinen Gegner während eines Kampfes **absichtlich** beleidigt oder verletzt, wird mit einem Punkteabzug oder einer Disqualifikation bestraft. Abhängig von der Schwere des Fouls und seiner Auswirkung auf den Gegner.

VI Verfahren bei Verletzungen

1. KORREKTE TREFFER

Wenn durch einen fairen, korrekten Schlag eine Verletzung verursacht wird und der Kampf aufgrund der Schwere der Verletzung nicht fortgesetzt werden kann, wird der verletzte Boxer durch technischen Knockout zum Verlierer erklärt.

2. SELBSTVERSCHULDEN

Wenn sich ein Boxer selbst verletzt, beispielsweise durch einen Knochenbruch oder eine Verstauchung und aus anderen körperlichen Gründen nicht in der Lage ist, weiterzumachen, hat er durch technischen Knockout verloren.

3. ABSICHTLICHE FOULS

Wenn ein Wettkämpfer seinen Gegner absichtlich und unsportlich foult und es dadurch zu einer Verletzung kommt und der gefoulte Boxer aufgrund der Schwere der Verletzung nach Ansicht des Referees nicht weitermachen kann, wird der Täter durch Disqualifikation zum Verlierer erklärt. Sollte in den folgenden Runden die gleiche Verletzung so schwerwiegend werden, dass der Wettbewerb unterbrochen werden muss, wird die Entscheidung wie folgt gefällt:

A). Technisches Unentschieden, wenn der verletzte Boxer auf den Punkteprotokollen der Kampfrichter im Rückstand ist.

b) Technische Entscheidung, ob der verletzte Boxer auf den Punkteprotokollen der Kampfrichter nach Punkten vorne liegt.

4. UNBEABSICHTIGTE FOULS

Wenn der Referee sieht oder feststellt, dass ein Boxer ohne Absicht (*clash*) von seinem Gegner verletzt wurde und er nicht weitermachen kann, wird eine technische Entscheidung dem Teilnehmer zugesprochen, der auf den Punkteprotokollen vorne liegt.

Wenn der Kampf unter den gleichen Umständen fortgesetzt werden kann, muss der Referee die Kampfrichter, die Kommission und den Supervisor der **WKF Boxing Division** darüber informieren, dass die Verletzung durch ein versehentliches Foul verursacht wurde. Es ist damit zu rechnen, dass damit die Verletzung in den folgenden Runden erneut auftreten wird.

Sollte es zu einem Abbruch des Kampfes kommen, wird der Sieg dem Wettkämpfer zuerkannt, der auf den Punkteprotokollen (*sore cards*) vorn liegt. Muss ein Kampf aufgrund eines **versehentlichen**

Fouls vor dem Ende der vierten Runde abgebrochen werden, endet der Kampf als technisches Unentschieden.

Die vierte Runde gilt als beendet, wenn die Glocke läutet und der Referee die Runde beendet.

VII Referee

1. Der Referee ist der Hauptoffizielle in jedem Meisterschaftswettbewerb und hat die Aufsicht und Kontrolle über den Wettbewerb, während er läuft.
2. Bevor ein Titelkampf beginnt, muss der Referee den Namen des Sekundanten oder „head coach“ jedes Teilnehmers ermitteln und diesen für das Verhalten seiner jeweiligen Ecke verantwortlich machen. Das Händeschütteln der Teilnehmer ist unmittelbar nach den Anweisungen des Referees zulässig.
3. Der Referee ist befugt und ermächtigt, die Regeln und Vorschriften der örtlichen Boxkommission und die Regeln und Vorschriften der WKF in Bezug auf das Verhalten und Verhalten der Teilnehmer durchzusetzen.
4. Der Referee ist die einzige Person, die dazu befugt ist festzustellen, ob Verletzungen die Folge rechtmäßiger Schläge, versehentlicher Fouls oder vorsätzlicher Fouls sind und diese Feststellungen liegen im alleinigen Ermessen des Referees.
5. Der Referee hat die Befugnis, einen Kampf zu jedem Zeitpunkt abubrechen und eine Entscheidung zu treffen, wenn er der Meinung ist, dass der Kampf zu einseitig ist, oder wenn sich ein Teilnehmer in einem solchen Zustand befindet, dass eine Fortsetzung zu schweren Verletzungen führen könnte. (*outclass*)
6. Wenn ein Boxer durch einen **fairen Schlag** oder ein Foul eine Verletzung erleidet, die nach Ansicht des Referee den Boxer außer Gefecht setzen könnte, ist der Referee befugt, den Kampf zu unterbrechen, die Zeit zu stoppen und sich mit dem Ringarzt darüber zu beraten, ob es ratsam ist, den Kampf fortzusetzen.

Der Referee ist der Einzige der das Ende eines Kampfes anzeigen darf

VIII Ringarzt

Der Ringarzt darf den Ring während der Runde nur auf Verlangen des Referees betreten. Der Ringarzt darf den Ring in den Pausen zwischen den Runden alleine betreten und den Referee über den Zustand eines der Gegner informieren.

Für den Fall, dass der Ringarzt dem Referee rät oder empfiehlt, den Kampf zu beenden, muss der Referee den Kampf sofort beenden. Die WKF haftet nie für Verletzungen oder Tod des Kämpfers.

IX Timekeeper

Vorbehaltlich der Anforderungen und des Ermessens der örtlichen Boxkommission empfiehlt die WKF, dass zwei Zeitnehmer eingesetzt werden sollten, einer kann jedoch auch ausreichen. Einer behält die Zeit der Runden, der andere wird für den Knockdown-Anruf verwendet. Es sind zwei Stoppuhren zu verwenden.

Bei Männern dauert die Kampfzeit aller Runden **drei Minuten**.

Die Pausen zwischen den Runden müssen eine Minute dauern. Zehn Sekunden vor Ablauf der Minuten gibt der Zeitnehmer (*time keeper*) ein Klopfsignal ab (*ten seconds warning*) und verkündet mit lauter, deutlicher Stimme „*time*“. Auf Verlangen des Referees muss der Zeitnehmer anzeigen, dass in jeder Runde noch zehn Sekunden verbleiben, indem er mit einem Hammer oder einem ähnlichen Instrument laut auf einen Tisch klopft.

Bei Frauen dauert die Kampfzeit aller Runden zwei Minuten

Wenn ein anderer Körperteil eines Boxers als seine Fußsohlen den Boden berührt, ist der Boxer „*down*“ und der Knockdown Zeitnehmer beginnt sofort lautstark mit dem Zählen der verstrichenen Sekunden.

Er muss jede verstrichene Sekunde mit zunehmend erhobenen Fingern anzeigen, bis der Referee entweder mit dem Zählen beginnt oder den Kampf mit dem Kommando „Boxen“ wieder freigibt.

Die Entscheidung, ob ein Knockdown stattgefunden hat, liegt allein beim Referee. Wenn der Referee den Zeitnehmer ignoriert oder abweist, ist dies die offizielle Entscheidung.

Mit Ausnahme der letzten Runde ertönt die Glocke, die das Ende der Runde anzeigt, nicht, wenn der Referee gerade zählt und die Runde beendet ist.

Wenn der Boxer aufsteht, bevor bis zehn gezählt wurde und der Referee das Kommando „Boxen“ gibt, ertönt die Glocke, um die Runde zu beenden.

Wenn ein Referee „*Zeit Stopp*“ anordnet und signalisiert, muss der Zeitnehmer die Uhr anhalten und sie erst wieder starten, wenn der Referee „Boxen“ anordnet. Der Zeitnehmer muss stets darauf achten, alle Signale des Referees zu verstehen.

X Illegale Substanzen, Drogen und Aufputzmittel

1. Die Verabreichung oder Verwendung von Drogen, Injektionen oder Stimulanzen vor oder während eines Kampfes an einen Boxer oder durch einen Boxer ist verboten. Dazu gehören Riechsalze, Ammoniakkapseln oder ähnliche Reizstoffe. Jeder Teilnehmer, der gegen diese Regel verstößt, wird disqualifiziert.

2. Die örtliche Boxkommission kann unmittelbar vor oder nach dem Wettkampf Anti-Doping-Untersuchungen anordnen. Die Urinproben A+B muss in Anwesenheit eines Mitglieds der örtlichen Boxkommission, des WKF Supervisors, sowie des Kommissionsarztes mit Doping Lizenz (!) und eines Vertreters des Boxers abgegeben werden.

Solche Proben müssen entweder mindestens zwölf Stunden vor einem Kampf oder vierundzwanzig Stunden nach einem Kampf entnommen werden.

Die Probe muss in einem sterilen Behälter gesammelt und ebenfalls in sterilen Behältern in zwei gleiche Teile A + B geteilt werden. Das Exemplar muss mit dem Namen, dem Datum, der Uhrzeit und dem Ort des Boxers beschriftet sein. Das Exemplar ist im Beisein der oben genannten Zeugen zu versiegeln und von ihnen zu unterzeichnen. Im Zweifelsfall, bei Verschütten oder bei Streitigkeiten muss ein zweites Exemplar verwendet werden. Wenn es notwendig wird, die zweite Probe zu untersuchen, kann der betreffende Boxer oder sein Vertreter die Öffnung und Analyse der Probe im Detail beobachten.

Der Boxer oder sein Vertreter kann von einem von ihm ausgewählten qualifizierten Berater begleitet werden.

Der Boxer muss zum Zeitpunkt der Abgabe der Probe angeben, ob er Medikamente einnimmt. Wenn der Boxer Medikamente einnimmt, muss er durch ein ärztliches Attest nachweisen, dass er diese zu therapeutischen Zwecken einnimmt. Die örtliche Boxkommission oder die WKF dürfen solche Medikamente nicht verbieten.

Alle vom **IOC - Internationalen Olympischen Komitee** verbotenen Drogen werden von der WKF als illegale Drogen betrachtet, unabhängig davon, ob sie als Leistungssteigernd gelten oder nicht, und führen zur Disqualifikation des Zuwiderhandelnden.

3. Jegliche Substanz außer klarem Wasser, die einem Teilnehmer während des Kampfes verabreicht wird, ist absolut verboten. Um die Augen herum kann eine beliebige Menge Gleitmittel z.B. *Vaseline* verwendet werden. Allerdings ist die Verwendung von Schmiermitteln, Fetten oder anderen Fremdstoffen an Armen, Beinen oder am Körper verboten.

4. Eine nach eigenem Ermessen vom Ringarzt genehmigte Verwendung von Gerinnungsmitteln, wie z. B. Adrenalin (1/1000), kann zwischen den Runden erlaubt sein, um Blutungen aus kleineren Schnitten oder Risswunden zu stoppen, die sich ein Teilnehmer im Verlauf des Kampfes zugezogen hat.

5. Die Verwendung von Gerinnungsmitteln wie z. B. Lösungen von Monsel, (*Eisensubstanzlösung*) ist strengstens verboten. Die Verabreichung von Gerinnungsmitteln vom Typ „Eisen“ durch oder an einen Teilnehmer gilt als Verstoß und ist ein Grund für die Disqualifikation.

XI Boxhandschuhe

1. Das Gewicht der bei PRO - Meisterschaftswettkämpfen zu verwendenden Handschuhe beträgt:

a) im Superwelergewicht - **154 lbs / 69,85 Kg** bis einschließlich Schwergewicht + **224 lbs / 101,6 Kg** müssen die Boxer **10 Unzen** Handschuhe tragen.

b) im Mini Fliegengewicht - **105 lbs / - 47,6 Kg** bis einschließlich Weltergewicht – **147 lbs / 66,6 Kg** müssen die Boxer **8 Unzen** Handschuhe tragen.

2. Der WKF Supervisor prüft die Handschuhe jedes Teilnehmers vor Beginn des Kampfes, um sicherzustellen, dass die Handschuhe frei von Fremdstoffen sind, die für den Gegner schädlich sein könnten, ordnungsgemäß geschnürt und mit Klebeband versehen sind.

XII Bandagen

1. Die Anzahl und Art der bei Meisterschaftswettbewerben zu verwendenden Bandagen ist wie folgt:

a) In allen Gewichtsklassen bis einschließlich Mittelgewicht sind Handbandagen auf zehn Yards – oder rund 9,1 Meter - weicher Mullbinde mit einer Breite von nicht mehr als zwei Zoll beschränkt, die durch nicht mehr als sechs Zoll - 15 cm - an Ort und Stelle gehalten werden. Für jede Hand benötigen Sie ein 2,5 cm breites chirurgisches Klebeband. (*tape*)

b) im Super-Mittelgewicht bis einschließlich Schwergewicht dürfen für jede Hand keine Bandagen mit einer Länge von mehr als zwölf Yards – 1.100 cm - und nicht mehr als acht Fuß - 2.000 cm - chirurgischem Klebeband mit einer Breite von einem Zoll - 2,5 cm - verwenden. Der WKF Supervisor prüft und markiert die Bandagen um sicherzustellen, dass sie diesen und allen örtlichen Vorschriften entsprechen.

XIII Schutzausrüstung

Alle Profiboxer müssen während des Wettkampfs ein Mundstück tragen. Ohne Mundstück kann die Runde nicht beginnen. Wenn sich das Mundstück während des Wettkampfs löst, gibt der Referee Zeit und ersetzt das Mundstück im ersten geeigneten Moment, ohne die unmittelbare Aktion zu beeinträchtigen.

Der Referee **kann** Punkte abziehen, wenn er das Gefühl hat, dass das Mundstück absichtlich ausgespuckt wird. Alle männlichen Boxer müssen einen passenden Tiefschutz tragen.

Alle Boxerinnen müssen Brustschutz und Tiefschutz tragen.

Es liegt in der Verantwortung des Boxers und seines Trainers, ausreichend Mundschutz zum Ring mitzunehmen und sicherzustellen, dass die Boxer vor einem Kampf mit den entsprechenden Schutzvorrichtungen ausgestattet werden.

XIV Verschiedenes

Der Champion trägt beim Betreten des Rings den Meisterschaftsgürtel, der dem Referee vom Champion übergeben und an den WKF Supervisor am Ring weitergegeben wird. Am Ende des Kampfes, bevor das Ergebnis bekannt gegeben wird, werden der WKF Supervisor und der Vorsitzende der örtlichen Boxkommission oder deren Vertreter sowie der Promoter in den Ring eingeladen, um sofort mit der Überreichung des Meistergürtels fortzufahren.

Die WKF organisiert, fördert oder produziert keine Meisterschaftswettbewerbe. Es erlässt lediglich Regeln für die Wettbewerbe, lizenziert die Verwendung seines Namens und verleiht dem Gewinner den Meisterschaftsgürtel.

Die Planung von Kämpfen, Sicherheitsstandards, die Bereitstellung von Sicherheitsausrüstung, Krankenwagen, Evakuierungs- und Notfallmaßnahmen, die Bereitstellung von Ärzten oder allen begleitenden und peripheren Angelegenheiten, die zur Überwachung und Verwaltung von Kämpfen erforderlich sind, für die die Verwendung des WKF Namens und Logo lizenziert wurde werden immer von den Veranstaltern unter der Aufsicht und Kontrolle und in Übereinstimmung mit den Regeln der örtlichen Boxkommission organisiert. Es ist die Pflicht des Veranstalters und/oder der örtlichen Boxkommission, alle staatlichen Sicherheitsstandards und Gesetze einzuhalten und die gesamte Veranstaltung zu bezahlen.

Der erfolgreiche Teilnehmer der Meisterschaft erklärt sich hiermit damit einverstanden, die WKF Regel einzuhalten, wonach er den besagten Titel innerhalb der entsprechenden Gewichtsklasse innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten nach Gewinn des Titels verteidigen muss, andernfalls behält sich die WKF das Recht vor, den Titel für vakant zu erklären.

Zwölf Monate nach dem ersten Gewinn eines WKF Titels muss der Champion außerdem gegen einen Pflichterausforderer der WKF Rangliste antreten, der sich das Recht vorbehält, ein Preisgebot anzunehmen.

Jedem WKF Titelverteidiger, der an einem nicht genehmigten Titelkampf teilnimmt, wird automatisch sein Titel entzogen. Bei allen anderen Verbänden außer **WBA, WBC, WBO, WBU, IBF, PBU und IBO** können nur gleichwertige Titel anerkannt werden.

Die teilnehmenden Parteien erklären sich hiermit bereit, am Kampf teilzunehmen und die WKF, ihre leitenden Angestellten, Vertreter und Mitarbeiter hiermit von allen Ansprüchen, Klagen, Forderungen, Urteilen und Hinrichtungen freizustellen, zu befreien und zu entschädigen und schadlos zu halten,

Die Unterzeichner, seine Erben, Testamentsvollstrecker, Verwalter oder Bevollmächtigte können gegen die WKF, ihre leitenden Angestellten, Vertreter und Mitarbeiter wegen aller bekannten oder unbekanntem Personenschäden und Sach- oder Personenschäden, die entweder direkt oder indirekt verursacht wurden, Ansprüche geltend machen oder geltend machen. Oder sich aus den oben genannten sportlichen Aktivitäten ergeben.

Wettregeln und Bedingungen

Gesamtwetten

1. Im Falle eines verspäteten Kampfes sind vor dem Wiegen platzierte Wetten 30 Tage lang gültig. Nach dem Wiegen platzierte Wetten werden ungültig, es sei denn, der Kampf wird für den folgenden Tag neu organisiert.
2. Im Falle eines „*Unentschieden*“ wird ein Wert angeboten und in diesem Fall werden alle Wetten auf den Sieg eines Boxers ungültig. Im Falle eines „*technischen Unentschieden*“ wird das Ergebnis als Unentschieden gewertet.
3. Ein Knockout umfasst einen technischen Knockout und eine Disqualifikation.

WKF PRO-BOXEN GEWICHTSKLASSEN

WKF PRO BOXING WEIGHT CLASSES

Weight classes	Lbs / ponds	KG – Kilogramm
Heavyweight	+224 lbs	+101,605 kg
Bridgerweight	200-224 lbs	90.719-101,605 kg
Cruiserweight	176-200 lbs	79.38-90.719 kg
Light Heavyweight	169-175 lbs	76.205-79.379 kg
Super Middleweight	161-168 lbs	72.576-76.204 kg
Middleweight	155-160 lbs	69.854-72.575 kg
Super Welterweight	148-154 lbs	66.679-69.853 kg
Welterweight	141-147 lbs	63.504-66.678 kg
Super Lightweight	136-140 lbs	61.236-63.503 kg
Lightweight	131-135 lbs	58.968-61.235 kg
Super Featherweight	127-130 lbs	57.154-58.967 kg
Featherweight	123-126 lbs	55.339-57.153 kg
Super Bantamweight	119-122 lbs	53.525-55.338 kg
Bantamweight	116-118 lbs	52.164-53.524 kg
Super Flyweight	113-115 lbs	50.803-52.163 kg
Flyweight	109-112 lbs	48.989-50.802 kg
Light Flyweight	106-108 lbs	47.628-49.988 kg
Minimumweight	105 lbs und darunter	47.627 kg

Regeln der Bare-Knuckle Fighting Meisterschaft

Die Kämpfe dauern 2 Minuten pro Runde und jeder Kampf dauert 5 Runden.

Kleidung: Alle Kämpfer müssen einen Tiefschutz mit Becher, ein Mundstück, eine Boxhose und Box-/Ringerschuhe haben. Für alle weiblichen Kämpferinnen sind ein üblicher Tiefschutz sowie Brustschutz **verpflichtend!**

Kämpfern ist es gestattet, das Handgelenk, den Daumen und die Mittelhand zu umwickeln und abzukleben. Im Umkreis von 2,5 cm um die Fingerknöchel darf sich kein Mull oder Klebeband befinden.

Die Kämpfer halten sich an die Linie. Es gibt zwei Linien im Abstand von einem Meter in der Mitte des Rings, wo die Kämpfer jede Runde beginnen.

Der vordere Fuß befindet sich auf der Linie, und dann weist der Schiedsrichter die Kämpfer an, „**Knuckle Up**“ zu machen, was den Beginn der Runde / des Kampfes bedeutet. Schläge sind der einzige zulässige Schlag und müssen mit der geschlossenen Faust ausgeführt werden. (Keine Tritte, Ellbogen, Würfe, Knie oder Grappling)

Im Clinch kann sich der Kämpfer mit der offenen Hand einen Weg nach draußen schlagen. Kommt es beim Clinch oder Klammern zu einer Kampfpause von drei Sekunden, wird der Schiedsrichter die Kämpfer trennen.

Wird ein Kämpfer korrekt niedergeschlagen, wird der andere Kämpfer vom Referee angewiesen, sich in eine neutrale Ecke zu begeben. Wenn ein Kämpfer niedergeschlagen wird, wird immer bis 8 angezählt. Damit hat er Zeit, selbst wieder auf die Beine zu kommen, oder der Schiedsrichter bricht den Kampf ab. Eine „**3 knock-down rule**“ gibt es hier **NICHT!**

Es ist **NICHT** gestattet, einen zu Boden gegangenen Kämpfer anzugreifen. Wenn ein Kämpfer einen zu Boden gegangenen Gegner weiter angreift, wird er/sie disqualifiziert und die Börse kann einbehalten werden..

Wenn ein Kämpfer verletzt wird und das Blut die Sicht des Kämpfers beeinträchtigt, kann der Schiedsrichter eine Auszeit nehmen und dem Cutman 30 Sekunden Zeit geben, um eine Blutung zu stoppen. Wenn die Blutung der Verletzung nicht kontrolliert werden kann und das Blut die Sicht des Kämpfers weiter beeinträchtigt, bricht der Schiedsrichter den Kampf ab und spricht dem anderen Kämpfer den Sieg zu.

Von allen Kämpfern wird erwartet, dass sie sich absolut sportlich verhalten.

WKFC BKFC WEIGHT CLASSES

for *female and male*

Weight classes	Lbs	Kilogramm
Superheavyweight	+243 lbs	+110 kg
Heavyweight	-243 lbs	-110 kg
Cruiserweight	-205 lbs	-93 kg
Light heavyweight	-185 lbs	-84 kg
Middleweight	-175 lbs	-79 kg
Welterweight	-165 lbs	-75 kg
Lightweight	-155 lbs	-70 kg
Featherweight	-145 lbs	-66 kg
Bantamweight	-135 lbs	-61 kg
Flyweight	-125 lbs	-57 kg

